



Neuer Wall 75
20354 Hamburg
Deutschland

Tel.: +49 160 2035640
Fax: +49 40 36901938
E-Mail: mcorradi@mim.ag
www.mim.ag

Halbjahresfinanzbericht 2013

zum 30.06.2013

Lagebericht 30.06.2013

Unternehmensentwicklung

Aufgrund schlechter wirtschaftlichen Aussichten für die Gesellschaft haben sich Vorstand und Aufsichtsrat deren Liquidation Ende 2012 empfohlen. Diesem Vorschlag ist die Hauptversammlung vom 29.01.2013 gefolgt. Seitdem hat die Gesellschaft ihre Kosten minimiert.

Umsätze

Im ersten Halbjahr 2013 wurde ein Gesamtumsatz von war mit € 411 (2012: T € 13) erwirtschaftet.

Vermögens- und Finanzlage

Die folgende Darstellung zeigt die wesentlichen Änderungen der Vermögenslage der MIM MONDO IGEL MEDIA AG:

	30.06.2013		30.06.2012		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Library	13	4,87	13	2,30	0	0,00
Sonstige Aktiva	250	93,63	549	97,17	-299	100,34
Liquide Mittel	4	1,50	3	0,53	1	-0,34
Summe Aktiva	267	100	565	100	-298	100,00
Eigenkapital	76	28,46	308	54,41	-232	77,64
Verbindlichkeiten ggü. Mondo	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	191	71,54	258	45,59	-67	22,36
Summe Passiva	267	100	565	100	-298	100,00

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt € 425.000,00, eingeteilt in 425.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 je Aktie.

Nur der Mehrheitsaktionär, Mondo TV, S.p.A., hat einen Anteil von 10 % oder mehr an den Stimmrechten.

Die Hauptversammlung vom 17. Juli 2009 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 16. Juli 2014 durch Ausgabe von 847.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals bis zu insgesamt € 847.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung entstehenden Spitzenbeträgen innerhalb der Grenzen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG sowie im Falle von Sacheinlagen in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgeschlossen werden.

In der Hauptversammlung vom 28. Oktober 2011 wurde eine vereinfachte Kapitalherabsetzung im Sinne des § 229 AktG auf € 425.000,00 beschlossen. Das Grundkapital soll in 425.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt werden.

Lagebericht 30.06.2013

Börsenumfeld

Nachdem die Liquidation von den Organen im Dezember 2012 empfohlen wurde, hatte der Kurs der MIM Aktie an der Hamburger Börse sein Höchststand in diesem Jahr bei € 0,14 im Januar. Danach wurde die Liquidation beschlossen.

MIM hat ihre Notierung im April 2007 zum Geregelten Markt in Hamburg geändert. Dieser wurde im November 2007 mit dem Amtlichen Markt zum Regulierten Markt zusammengeführt. Weitere Handelsplätze an denen die Aktie notiert, sind Düsseldorf und München (jeweils im Freiverkehr).

Ausblick auf die weitere Entwicklung sowie Ereignisse nach dem Stichtag

Die Hauptversammlung vom 29.01.2013 hat die Liquidation beschlossen. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, die am 28.02.2013 im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen wurde.

Versicherung gemäß § 289 Abs. 1 S. 5 HGB

Der Vorstand versichert, dass nach bestem Wissen in dem vorliegenden Lagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken dargelegt wurden.

Regelungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie über Satzungsänderungen

Die Regelungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie über Satzungsänderungen der MIM AG entsprechen den gesetzlichen Regelungen des Aktiengesetzes.

Vergütungssystem

Alle Organe der MIM erhalten eine fixe, nicht erfolgsabhängige Vergütung.

Hamburg, 06. September 2013

Matteo Corradi
Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung 30.06.2013

	1-6/2013	1-6/2012
	T€	T€
Umsatzerlöse	0	13
Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0	0
Materialaufwand	0	0
Rohgewinn	0	13
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Personalaufwand	-46	-46
Löhne und Gehälter	-40	-40
Soziale Abgaben	-6	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51	-43
Summe Kosten gesamt	-97	-89
EBITDA	-97	-76
Aufwendungen für Abschreibung	0	-2
EBIT	-97	-78
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-97	-69
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-97	-69
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-252	-1.323
Bilanzverlust	-349	-1.392

Bilanz 30.06.2013

	30.06.2013	30.06.2012
	T€	T€
Aktiva		
Anlagevermögen	15	17
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	13
Geleistete Anzahlungen auf Lizenzen	0	0
Sachanlagen		
- Technische Anlagen und Maschinen	2	4
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0
Finanzanlagen		
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
- Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
Umlaufvermögen	251	548
Vorräte		
- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	0
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	237	535
- Sonstige Vermögensgegenstände	0	7
Wertpapiere	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4	3
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0
Summe Aktiva	267	565
Passiva		
Eigenkapital	76	307
Gezeichnetes Kapital	425	1.700
Kapitalrücklage	0	0
Bilanzverlust	-349	-1.393
Rückstellungen	48	35
Sonstige Rückstellungen	48	35
Verbindlichkeiten	143	223
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5	112
Erhaltene Anzahlungen	0	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	53
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	91	48
Summe Passiva	267	565

Anhang Halbjahr 2013

I. Allgemeines

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 3, Satz 2 des Handelsgesetzbuches als große Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt, da die von der Muttergesellschaft durchgeführten Maßnahmen, die im Lagebericht beschrieben sind, die finanzielle Lage des Unternehmens stabilisiert haben.

II. Bilanzierungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden, soweit es sich nicht um Lizenzen oder Filmrechte handelt, zu Anschaffungskosten i. S. von § 255 HGB aktiviert und linear über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Lizenzen und Filmrechte werden ebenfalls mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sofern es sich bei den erworbenen Rechten um sogenannte Filmpakete handelt, erfolgt die Aktivierung der erworbenen Teilrechte in Höhe des Betrages, der sich durch Aufgliederung der Gesamtanschaffungskosten des Filmpakets im Verhältnis der jeweils für das Teilrecht geschätzten Umsätze zu den geschätzten Gesamtumsätzen des Filmpakets ergibt.

Die Abschreibung erfolgt zunächst verbrauchsbezogen im Verhältnis der Umsätze des Geschäftsjahres zu den geplanten Gesamtumsätzen aus der Verwertung oder Veräußerung. Die Umsatzplanung erfolgt dabei auf konservativer Basis mit einem Planungshorizont von sechs Jahren. Sofern bereits Umsatzplanungen aus einer möglichen Zweitverwertung vorliegen, wird der Planungshorizont um diesen Zeitraum verlängert. Die Laufzeit des Vertrages bildet die Obergrenze der zugrunde gelegten Restnutzungsdauer. Um den nachhaltig schwierigen Marktverhältnissen Rechnung zu tragen, wird seit dem Geschäftsjahr 2002 jedoch mindestens eine lineare Abschreibung vorgenommen. Zeitlich unlimitierte Lizenzen werden für diese Zwecke auf zwölf Jahre abgeschrieben, die übrigen Lizenzen über die Restvertragslaufzeit. Bei Bedarf werden außerplanmäßige Abschreibungen i. S. von § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** der Gesellschaft wird zu Anschaffungskosten i. S. von § 255 Abs. 1 HGB aktiviert. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Anlagen mit steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis € 410,00), die vor dem 1. Januar 2011 angeschafft wurden, wurden im Zugangsjahr unter Inanspruchnahme der steuerlichen Vereinfachungsregel in voller Höhe abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter im geringwertigen Bereich mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 wurden zwischen dem 1. Januar 2011 und dem 31. Dezember 2011 in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über die Dauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Nominalwerten. Wertberichtigungen waren im Geschäftsjahr 2011 nicht erforderlich. Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert.

Das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft, das unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesen wird, wird zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei nachhaltiger Wertminderung werden entsprechende Abschreibungen vorgenommen.

Die sonstigen **Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Anhang Halbjahr 2013

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten, die sich aus der Anschaffung von Anlagevermögen ergeben, werden zum Barwert angesetzt.

Umsatzerlöse im Lizenz- und Filmrechte-Handel werden zum Zeitpunkt der Übertragung der Ausstrahlungsrechte realisiert, vorausgesetzt, dass die Gesellschaft ihre Verpflichtungen im Wesentlichen erfüllt hat, das heißt, die Serien bzw. die TV-Programme zur Ausstrahlung bereit sind und lediglich vom TV-Sender angefordert werden müssen.

III. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Wir verweisen auf die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres zahlbar.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beziehen sich ausschließlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Mondo TV S.p.A.

3. Eigenkapital

3.1 Grundkapital

Das Grundkapital beträgt € 425.000,00, eingeteilt in 425.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 je Aktie.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Rechts- und Beratungsgebühren sowie Prüfungsgebühren für den Abschlussprüfer.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nach Art und Restlaufzeit wie folgt aufgegliedert (Vorjahreszahlen in Klammern):

	Gesamtsumme T€	Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47 (53)	47 (53)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	96 (170)	96 (170)	0 (0)
Gesamt	143 (223)	143 (223)	0 (0)

6. Abschreibung und Amortisation

In der betrachteten Periode wurde für die Lizenzen der Library die lineare Mindestabschreibung angewandt (T€ 0).

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die weiteren finanziellen Verpflichtungen betreffen Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 19.

2. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB.

3. Angaben zu den Organen

In der betrachteten Periode bestand der **Vorstand** der MIM MONDO IGEL MEDIA Aktiengesellschaft aus einem einzigen Mitglied:

Matteo Corradi, CEO

Der **Aufsichtsrat** ist wie folgt besetzt:

Florian Dobroschke

Wirtschaftsprüfer/Rechtsanwalt/Steuerberater
Vorsitzender

Fabrizio Balassone

Unternehmensberater, Rom
Stellvertretender Vorsitzender

Vittorio Romani

Unternehmensberater, Rom

Das Jahresgehalt des Vorstandsvorsitzenden beträgt T€30 ohne variable Komponenten.

Die Aufsichtsratsvergütungen für das gesamte Geschäftsjahr 2013 werden T€ 35 betragen.

4. Angaben zu Arbeitnehmern

Die Gesellschaft beschäftigte im Schnitt 1 Person in dieser Periode (Vorjahr: 1).

5. Risiken aus außerbilanziellen Geschäften

Es gibt keine Risiken aus außerbilanziellen Geschäften.

6. Geschäften mit nahestehenden Personen

Es gab in der betrachteten Periode keine Geschäfte mit nahestehenden Personen.

Anhang Halbjahr 2013

7. Mitteilungspflichten gemäß §§ 41 Abs. 2, 21 Abs. 1 WpHG

Die nachfolgenden Aktionäre sind an der Gesellschaft wie nachstehend dargestellt beteiligt und haben der Gesellschaft die nachfolgend genannten Stimmrechtsanteile gemeldet. Die Mitteilungen wurden gemäß §§ 25 Abs. 1, 41 Abs. 3 WpHG veröffentlicht.

- Meldung zum 1. April 2002 (veröffentlicht am 2. Mai 2002):

„Die Firma Mondo TV S.p.A., Rom, Italien, hat uns gemäß §§ 41 Abs. 2, 21 Abs. 1 des WpHG mitgeteilt, dass ihr zum 1. April 2002 30,3 % der Stimmrechte an der IGEL MEDIA AG zustehen.“

- Meldung am 24. September 2002 (veröffentlicht am 2. Oktober 2002):

„MONDO TV S.p.A., Rom, Italien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MIM MONDO IGEL MEDIA AG seit dem 18. September 2002 50 % übersteigt und nun 52,39 % beträgt.“

8. Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird als Tochterunternehmen der Mondo TV S.p.A., Rom, Italien, in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt am eingetragenen Sitz der Mondo TV S.p.A.

9. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat auf ihrer Internetseite die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG veröffentlicht.

10. Honorar für die Abschlussprüfung

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine Aufwendungen für Honorare für die Abschlussprüfung enthalten.

Hamburg, September 2013

Matteo Corradi
CEO
MIM AG

Anhang Halbjahr 2013

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 06. September 2013

Matteo Corradi
CEO

Versicherung des gesetzlichen Vertreters Halbjahr 2013

Der Vorstand erklärt, dass weder der Zwischenabschluss, noch der Zwischenlagebericht entsprechend § 317 HGB geprüft oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden ist.

Hamburg, den 06. September 2013

Matteo Corradi
CEO